© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pl. vortex Müll. In der Rutzebach.

Paludina vivipara L. Judenteich; früher sehr häufig im Bessunger Teich, wo man aber jetzt keine lebenden Exemplare findet.

Bithynia tentaculata L. Im Altrhein bei Stockstadt.

Cyclostoma elegans Drp. An feuchten dumpfigen Stellen am Waldrande längs der ganzen Bergstrasse, vom Auerbacher Schlossberg anfangend, sehr häufig.

Ancylus fluviatilis Müll. In der Rutzebach.

Cyclas cornea Drp. Bessunger Teich.

C. calyculata Drp. Amosenteich.

Pisidium obliquum C. Pfr. Selten in der Rutzebach.

Unio Batavus Lam.
U. tumidus Retz. } Im Altrhein bei Stockstadt.
U. pictorum L.

Anodonta cellensis Schröt. In den alten Lehmgruben der Ziegelhütten am Karlshof. Besonders grosse und sehr bauchige Exemplare im Altrhein bei Stockstadt.

Es ist diese Fauna freilich noch sehr lückenhaft, da ich einestheils nur in einem Theil des Bezirkes sammeln und z. B. der Ebene zwischen Darmstadt und dem Rhein, dem sogenannten Ried, keine Aufmerksamkeit widmen konnte, anderntheils mir bei der Kürze meines Aufenthaltes viele, besonders kleinere Arten entgangen sein mögen. Da aber über die Gegend von Darmstadt noch so gut wie keine Angaben veröffentlicht sind, habe ich mich doch zur Bekanntmachung entschlossen und hoffe die Lücken im nächsten Jahre ausfüllen zu können.

Schliesslich muss ich noch bemerken, dass der öfters erwähnte Bessunger Teich, früher eine der reichsten Fundstellen, mit Nächstem aus der Reihe der Fundorte verschwinden wird; er ist bereits fast ganz ausgetrocknet und lebende Mollusken findet man nur noch in dem an wenigen Stellen zurückgebliebenen Wasser oder auch im Schlamm unter der ca. 2′ dicken Moosdecke, die jetzt den grössten Theil des ehemaligen Teiches überzieht.

Hoffentlich zum letzten Mal Rhytida inaequalis.

Durch die verschiedenen in diesem Blatt publicirten Bemerkungen über die Rhytida inaequalis und die Controverse

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

über ihren Fundort, die auch in No. 2 dieses Jahrganges abermals einen Beitrag erhalten hat, wird die ursprüngliche Frage, um derentwillen ich die bekannte kleine Notiz veröffentlichte, gänzlich in den Hintergrund gedrängt. Es mag zwar ganz interessant sein, den Fundort dieser Schnecke genau festzustellen; aber es ist dies doch sicherlich nicht wichtig genug, um zu vergessen, dass ich sie nicht als australische Schnecke in Anspruch nehmen wollte, sondern dass sie mir ausschliesslich wegen ihrer verwandtschaftlichen Beziehungen zu den *Testacelliden* von Interesse gewesen war. Es wäre sicherlich ein dankenswertheres Beginnen gewesen, wenn uns Herr Crosse, neben der Aufklärung über den Wohnort, zugleich über jene Schnecken berichtet hätte, die wegen der Aehnlichkeit ihrer Schalen mit jener der Rh. inaequalis mit einiger Wahrscheinlichkeit als Testacelliden anzusehen sein würden; da wir dann mit einem Male mehr über die geographische Verbreitung der Gruppe Rhytida erfahren hätten, als durch noch so weit ausgesponnene Erörterungen über den vermutheten oder wahrscheinlichen Aufenthalt der einen Art.

C. Semper.

Bericht über Versuche, verschiedene Species von Pulmonaten in der Umgebung Geras einzubürgern.

Unter diesem Titel hat Herr Prof. Dr. Liebe in Gera in dem Jahresbericht der Gesellschaft nat. Fr. zu Gera einen Aufsatz veröffentlicht, aus dem wir unseren Lesern einiges mittheilen zu müssen glauben.

Der Herr Verfasser betont zunächst die Eigenthümlichkeiten der Geraer Fauna, welcher Hel. arbustorum und nemoralis, Bul. tridens und detritus, Pupa frumentum und avena, Planorbis carinatus etc. ganz fehlen, während Zonites glaber, Helix fruticum und ericetorum, Bul. obsurus nur ganz local vorkommen. Er findet die Hauptgründe, welche die Zusammensetzung einer Fauna bedingen, in Folgendem: 1. in der verhältnissmässigen Anzahl der Feinde; 2. der Art und Menge der Nahrung; 3. den localen metereologischen Verhältnissen; 4. in der Bodenbeschaffenheit; 5. in dem Bodenbestand, welcher entweder der ursprünglichen Verbreitung hemmend entgegengetreten